# Rotgipfler RG

**Synonyme Bezeichnungen**: Reifler (AT), Slatzki zelenac (SL, HR)

**Herkunft:** vermutlich Thermenregion in Österreich

**Abstammung:** natürliche Kreuzung aus Traminer x Roter Veltliner

**Verbreitung in Österreich:** ca. 110 ha, Lokalsorte der Thermenregion

## Ampelographische Merkmale:

## Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: stark wollig behaart, starke Anthocyanfärbung, aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der mittellangen Ranken

Internodien: ventral grün, dorsal grün mit roten Streifen bis rot

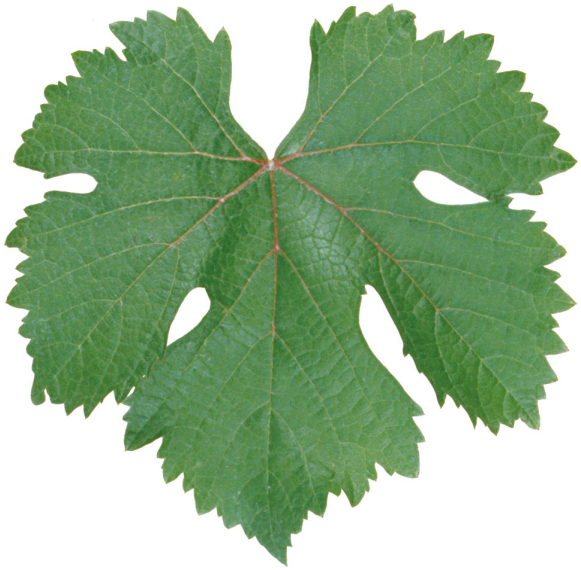
Knospenschuppen: schwache Anthocyanfärbung bis zur Mitte

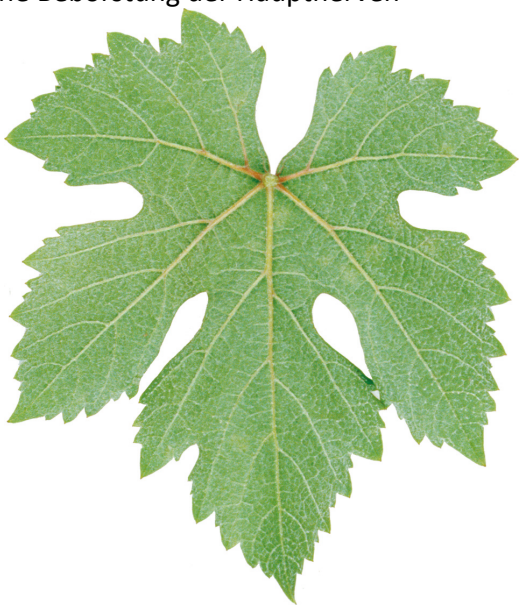
Junges Blatt - Oberseite: ganzflächig kupfrig bis rötlich

Junges Blatt - Unterseite: starke Behaarung zwischen den Nerven

## Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: kreisförmig mit fünf bis sieben Lappen und V-förmigem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite über die zweite Adernverzweigung hinaus rot, Spreite mittelstark gewaffelt und mittelstark blasig, Blattzähne gerade bis rund gewölbt, Stielbucht offen mit klammerförmiger Basis, nicht von Nerven begrenzt, Stielbuchtzähne fehlen, Zähne in den Seitenbuchten häufig vorkommend, Blattunterseite mitteldicht behaart, schwache Beborstung der Hauptnerven



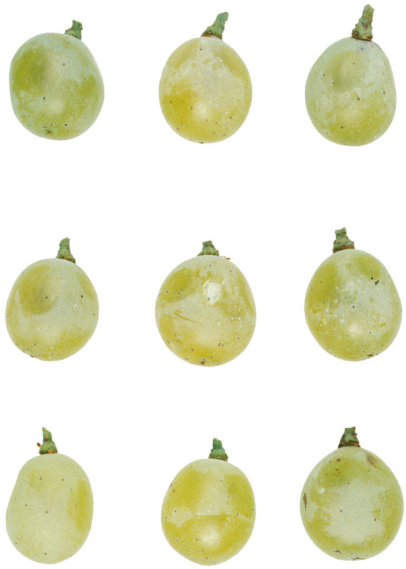


## Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (3-5 cm)
Traube: mittelgroß (14-18 cm), sehr dicht, Grundtraube kegelförmig mit ein bis drei Flügeln, Beitraube fehlend oder rudimentär bis klein
Beere: oval (l = 14-20 mm, b = ca. 14 mm), Einzelbeerengewicht sehr gering bis gering (1-2 g), Haut grün bis gelb und Fruchtfleisch ungefärbt, Geschmack neutral, Samen vollständig ausgebildet

## Phänologie:

| | |
|---|---|
| Austrieb | mittel |
| Blütezeit | mittel bis spät |
| Reifezeit | mittel bis spät |
| Winterfrost-Resistenz | schwach |
| Frühjahrsfrost-Regeneration | schwach |
| Plasmopara-Toleranz | sehr schwach |
| Oidium-Toleranz | schwach |
| Botrytis-Toleranz | schwach |
| Platzneigung | mittel bis stark |



## Agrarische Eigenschaften:

benötigt beste Lagen und gute Böden, holzt leicht ab, eher anspruchsvoll im Weingarten

## Qualitätsprofil der Weine:

hochwertige Weine, die vor allem im Prädikatsbereich überzeugen, gewinnen durch Flaschenreifung noch an Ausdruckskraft, trotz hoher Reife angenehme Säure, oft im Cuvée mit Zierfandler

## Züchterische Bearbeitung:

Heimischer Z-Klon A 21-1, weitere Klone im Aufbau, Neuzüchtungen nicht bekannt